

Pädagogisches Konzept Tagesstruktur Sommervogel

«Im Schmetterling sehen wir, was möglich wird,
wenn Zeit und Raum für Entwicklung gegeben
wird.»

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	4
2	Pädagogische Grundhaltung.....	4
3	Besichtigung.....	4
4	Rückzugsmöglichkeiten	5
5	Partizipation und Selbstkompetenz	5
5.1	<i>Partizipation leben.....</i>	<i>5</i>
5.2	<i>Stärkung der Selbstkompetenz</i>	<i>5</i>
6	Emotionale und soziale Entwicklung	5
6.1	<i>Beobachtung und Begleitung der Entwicklung</i>	<i>5</i>
7	Module	6
8	Ernährung und Tischkultur	7
9	Hygiene und Zahnpflege	7
10	Krankheit.....	7
11	Umgang mit Konflikten und Kommunikation	8
12	Umgang mit Vielfalt	8
13	Freies und geführtes Spiel.....	8
13.1	<i>Bewegung und Kreativität</i>	<i>8</i>
13.2	<i>Rituale und Regeln.....</i>	<i>8</i>
14	Hausaufgabenbegleitung.....	8
15	Raumkonzept.....	9
15.1	<i>Spiel- und Lernräume.....</i>	<i>9</i>
15.2	<i>Aussenräume</i>	<i>9</i>
16	Sicherheit und Notfallmassnahmen.....	10
16.1	<i>Sicherheit als pädagogisches Prinzip</i>	<i>10</i>
16.2	<i>Sicherheits- und Handlungskonzept</i>	<i>10</i>
16.3	<i>Reflexion und Weiterentwicklung.....</i>	<i>10</i>
17	Elternarbeit und Teamarbeit.....	10
17.1	<i>Elternarbeit.....</i>	<i>10</i>
17.2	<i>Teamarbeit.....</i>	<i>11</i>
17.3	<i>Personelles.....</i>	<i>11</i>
18	Zusammenarbeit mit der Schule.....	11

19	Qualitätskontrolle.....	11
20	Umsetzung des pädagogischen Konzepts / Schlusswort	11
21	Verteiler	11
22	Inkraftsetzung.....	12

1 Einleitung

Im vorliegenden Dokument wird der Begriff *Erziehungsberechtigte* verwendet. Dieser umfasst Eltern sowie weitere sorgeberechtigte oder nahestehende Personen.

Die Tagesstruktur Summervogel wird im Folgenden vereinfacht als Tagesstruktur bezeichnet.

Dieses Konzept bildet die Grundlage und den übergeordneten Rahmen für die Tagesstruktur der Gemeinde Zufikon. Trägerschaft der Tagesstruktur ist die Gemeinde Zufikon, welche für den Betrieb und die strategische Ausrichtung verantwortlich ist. Die Handlungsleitsätze geben eine Orientierung für den kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess und bieten zugleich der Leitung und den Mitarbeitenden eine pädagogische Basis für ihr tägliches Handeln.

Die Tagesstruktur unterstützt die Gleichstellung von Mann und Frau und entspricht dem Bedarf an sozial ausgestatteten Betreuungsmöglichkeiten für Kindergarten- und Schulkinder. Diese finden hier einen sicheren Betreuungsort, an dem sie Unterstützung bei der Alltagsbewältigung erhalten. Gefördert werden Selbstständigkeit Eigenverantwortung, soziale Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein.

Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit stehen das Wohlbefinden und die Bedürfnisse der Kinder. Sie werden in ihrer individuellen Entwicklung einfühlsam begleitet und gefördert. Ziel ist es, eine fördernde Umgebung zu schaffen, in der Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung gestärkt werden. Die Werte der Gleichstellung, der sozialen Verantwortung und des gegenseitigen Respekts stehen dabei im Vordergrund.

2 Pädagogische Grundhaltung

Die Arbeit in der Tagesstruktur basiert auf den Prinzipien Respekt, Wertschätzung und Akzeptanz. Jedes Kind wird in seiner Einzigartigkeit anerkannt und innerhalb der gegebenen Strukturen bestmöglich gefördert.

Zentrale Aspekte sind:

Wertschätzung und Schutz der Kinder: Jedes Kind wird in seiner Entwicklung begleitet und in einem sicheren Umfeld betreut. Die Individualität der Kinder wird respektiert, soweit es die Gruppendynamik und die Strukturen zulassen.

Bedürfnisorientierung: Entscheidungen und Aktivitäten werden so gestaltet, dass sie den Bedürfnissen der Kinder weitestgehend entsprechen. Dabei steht die Gruppe als Ganzes im Mittelpunkt, während individuelle Wünsche im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt werden.

Gewaltfreie Kommunikation: Eine klare, verständliche und respektvolle Kommunikation auf Augenhöhe ist grundlegend. Wir achten darauf, dass die Kinder sich ernst genommen fühlen und lernen, ihre Anliegen angemessen zu äussern.

Lernen in einem anregenden Umfeld: Wir schaffen eine Umgebung, die selbstständiges Lernen, Spielen und kreative Entfaltung ermöglicht. Innerhalb unserer strukturierten Abläufe bieten wir den Kindern Freiräume zur Mitgestaltung und individuellen Entfaltung.

3 Besichtigung

Damit sich ein Kind in der Tagesstruktur vertraut machen kann, besteht die Möglichkeit, die Räumlichkeiten im Vorfeld zu besichtigen. Dies ist jedoch keine klassische Eingewöhnungsphase, sondern dient lediglich dazu, den Kindern einen ersten Eindruck zu vermitteln.

Ein Schnuppertag ist nach Absprache möglich, sofern es der Betreuungsalltag erlaubt. Besonders für Kindergartenkinder kann es sinnvoll sein, vorab bis zu drei Nachmittage in der Tagesstruktur zu verbringen, um die Umgebung und die Betreuenden kennenzulernen. Dies wird individuell mit der Leitung der Tagesstruktur abgestimmt.

4 Rückzugsmöglichkeiten

Die Tagesstruktur verfügt über einen eigenen Rückzugsraum, der den Kindern als ruhiger Ort zum Entspannen und Zurückziehen dient. Der Raum ist mit einer gemütlichen Sitz- und Lesecke ausgestattet und bietet den Kindern die Möglichkeit, Bücher anzuschauen, Hörspiele zu hören oder einfach eine Pause vom Gruppengeschehen zu nehmen. Dieser Rückzugsort ermöglicht den Kindern, sich bei Bedarf in eine ruhige Umgebung zurückzuziehen, und unterstützt ihr Bedürfnis nach Erholung und individueller Ruhezeit.

Die weiteren Räumlichkeiten und Nutzungsmöglichkeiten sind im Konzept bereits beschrieben.

5 Partizipation und Selbstkompetenz

Partizipation bedeutet, dass Kinder aktiv an Entscheidungsprozessen teilnehmen und ihre Meinung äussern können. Sie werden ermutigt, Verantwortung zu übernehmen und sich in die Gemeinschaft einzubringen. Dabei ist es wichtig zu verstehen, dass Partizipation im Rahmen klarer Strukturen und Abläufe stattfindet. Es gibt organisatorische und pädagogische Rahmenbedingungen, die den Alltag strukturieren und nicht frei zur Entscheidung stehen.

Die Förderung der Selbstkompetenz erfolgt innerhalb dieser Strukturen, indem Kinder lernen, eigene Entscheidungen zu treffen, Konsequenzen zu verstehen und sich aktiv am Alltag zu beteiligen.

5.1 Partizipation leben

Kinder sollen sich als wertvolle Mitglieder der Gemeinschaft erleben, ihre Meinung äussern und sich aktiv beteiligen können. Sie werden ermutigt, Vorschläge zu machen und Verantwortung zu übernehmen, soweit es die gegebenen Strukturen erlauben.

5.2 Stärkung der Selbstkompetenz

Die Partizipation der Kinder wird gezielt gefördert, indem sie innerhalb der vorgegebenen Rahmenbedingungen eigenständige Entscheidungen treffen können. Dies stärkt ihr Selbstbewusstsein und ihre Fähigkeit, Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen.

6 Emotionale und soziale Entwicklung

Wir unterstützen die Kinder in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung. Sie lernen, Konflikte eigenständig zu lösen, begleitet durch Erwachsene, die ihnen Lösungsalternativen aufzeigen.

6.1 Beobachtung und Begleitung der Entwicklung

Die Kinder werden im Betreuungsalltag aufmerksam beobachtet, um ihre Bedürfnisse, Interessen und Stärken gezielt wahrzunehmen. Beobachtungen helfen dem Betreuungsteam, die Angebote und die Betreuung an die Entwicklungsstände der Kinder anzupassen. Wichtige Beobachtungen werden im Team ausgetauscht und bei

Bedarf mit den Erziehungsberechtigten besprochen. Ziel ist es, die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung bestmöglich zu begleiten.

7 Module

Die Tagesstruktur arbeitet mit sechs Modulen. Die Betreuungsmodule sind blockartig aufgebaut, welche zu unterschiedlichen Tageszeiten mit verschiedenen Aktivitäten angeboten werden.

Morgen, Modul 1 (07:00 – 08:00 Uhr)

Im Morgenmodul werden die Kinder vor Schulbeginn von 7.00 bis 8.00 Uhr betreut. Die Kinder starten zusammen in den Tag, essen gemeinsam das Frühstück, unterhalten sich mit anderen Kindern, und wenn noch Zeit bleibt, spielen sie etwas. Uns ist es wichtig, dass wir in einer ruhigen Atmosphäre in den Tag starten können.

Mittag, Modul 2 (11:50 – 13:30 Uhr)

Die Kinder sollen den Mittagstisch als Ort der Begegnung und Kommunikation erleben.

Mittag, Modul 2 + (11:50 – 14:30 Uhr)

Zusätzlich zum Modul 2 + gehört das freie Spiel drinnen und/oder draussen sowie das Basteln und Gestalten mit verschiedenen Materialien.

Die Zeit dient insbesondere als Übergang zwischen Mittagstisch und Nachmittagsunterricht bzw. Betreuung. Die Kinder haben die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schliessen. Unser Ziel ist es, dass die Kinder lernen, sich als Mitglied einer Gruppe zu erleben.

Nachmittagsbetreuung, Modul 3 (13:30 – 15:15 Uhr)

Zu diesem Modul gehört das freie Spiel drinnen und/oder draussen, sowie Basteln und Gestalten mit verschiedenen Materialien. Der Nachmittag bietet den Kindern eine verlässliche Betreuungsstruktur mit Raum für Spiel, Erholung und soziale Interaktionen. Kinder haben die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schliessen. Unser Ziel ist es, dass die Kinder lernen, sich als Mitglied einer Gruppe zu erleben.

Nachmittagsbetreuung, Modul 4 (15:15 – 18:00 Uhr)

Nach einem gemeinsamen Zvieri haben die Kinder verschiedene Möglichkeiten, wie sie den Rest des Tages in der Tagesstruktur verbringen möchten. Nebst dem Spiel im Haus oder im Freien bieten wir ruhige Bereiche an, in denen die Hausaufgaben erledigt werden können.

Wir achten darauf, dass wir jedes einzelne Kind in einer für beide Seiten harmonischen Stimmung den Bezugspersonen bei der Abholzeit übergeben können.

Nachmittagsbetreuung, Modul 5 (16:15 – 18:00 Uhr)

Zu diesem Modul gehört das freie Spiel oder das Basteln und Gestalten mit verschiedenen Materialien. Das Kind hat die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schliessen. Unser Ziel ist es, dass die Kinder lernen, sich als Mitglied einer Gruppe zu erleben.

Nach einem gemeinsamen Zvieri haben die Kinder verschiedene Möglichkeiten, wie sie den Rest des Tages in der Tagesstruktur verbringen möchten. Nebst dem Spiel im Haus oder im Freien bieten wir ruhige Bereiche an, in denen die Hausaufgaben erledigt werden können.

Wir achten darauf, dass wir jedes einzelne Kind in einer für beide Seiten harmonischen Stimmung den Bezugspersonen bei der Abholzeit übergeben können.

8 Ernährung und Tischkultur

Das «miteinander Essen» ist ein wichtiges soziales Gemeinschaftserlebnis. Das Betreuungspersonal sorgt für eine angenehme Atmosphäre bei Tisch. Die Kinder erleben den Mittagstisch als Ort der Begegnung und Kommunikation. Dazu gehören ein sauber gedeckter Tisch, ein gemeinsamer Beginn, gute Umgangsformen sowie Wertschätzung gegenüber dem Essen. Die Kinder werden dazu ermuntert, verschiedene angebotene Speisen zu probieren. Sie sollen lernen, nur so viel Essen beim Schöpfen zu verlangen, wie sie auch tatsächlich essen können. In der Tagesstruktur gelten klare Abläufe sowie Tisch- und Essregeln.

Die Mahlzeiten sind kindgerecht, gesund sowie ausgewogen. Die Menüplanung obliegt der Köchin und der Leitung. Kulturelle, ethische oder allergiebedingte Besonderheiten werden bei der Planung nach Möglichkeit beachtet. Individuelle Sonderwünsche der Kinder können im Rahmen des bestehenden Essensangebots nicht berücksichtigt werden. Die Kinder erhalten die Chance, ihre Menüvorschläge zu notieren und ins Postfach zu legen. Das Postfach befindet sich im Mittagstischraum.

Die übrigen Mahlzeiten wie Frühstück und Zwischenmahlzeiten werden kindgerecht und gesund vor Ort zubereitet.

9 Hygiene und Zahnpflege

Hygiene und Zahnpflege sind ein wichtiger Bestandteil des Alltags. Die Kinder werden dazu angeleitet, sich regelmässig die Hände zu waschen. Die Utensilien für die Zahnpflege werden auf Wunsch von den Erziehungsberechtigten bereitgestellt. Das Zähneputzen ist freiwillig, da es nicht mit allen Kindern umsetzbar ist.

10 Krankheit

Krankheiten sind ein natürlicher Bestandteil der kindlichen Entwicklung und können das allgemeine Befinden eines Kindes erheblich beeinträchtigen. Bei der Entscheidung, ob ein Kind trotz Krankheit die Betreuungseinrichtung besuchen kann, spielen folgende Faktoren eine wichtige Rolle: der allgemeine Gesundheitszustand des Kindes, das Wohlbefinden, eine mögliche Gefährdung für andere Kinder und das Betreuungspersonal, sowie das Ansteckungsrisiko.

Grundsätzlich werden kranke Kinder zu Hause betreut. Dies gilt insbesondere bei einer Körpertemperatur über 38 Grad, bei ansteckenden Krankheiten oder wenn das allgemeine Wohlbefinden des Kindes stark beeinträchtigt ist.

Sollte ein Kind während der Betreuungszeit erkranken, werden die Erziehungsberechtigten umgehend informiert. Im Sinne des Kindeswohls sind die Erziehungsberechtigten dazu angehalten, das erkrankte Kind schnellstmöglichst abzuholen.

Das Kind muss mindestens 24 Stunden fieberfrei sein und darf keine fiebersenkenden Medikamente benötigen, bevor es wieder in die Betreuung der Tagesstruktur kommen darf.

Das Betreuungspersonal verabreicht Medikamente nur nach ausdrücklicher schriftlicher Anweisung der Erziehungsberechtigten. Fiebersenkende Medikamente werden nicht verabreicht.

Im Notfall ist das Betreuungspersonal befugt, das Kind zu einem Arzt oder in ein Krankenhaus zu bringen. Die damit verbundenen Kosten tragen die Erziehungsberechtigten.

11 Umgang mit Konflikten und Kommunikation

In der Tagesstruktur wird auf gewaltfreie Kommunikation geachtet. Kinder lernen, ihre Gefühle und Bedürfnisse klar auszudrücken. Wir begleiten Konflikte respektvoll und lösungsorientiert. Bei wiederholtem Fehlverhalten wird das Kind verwarnt und darauf hingewiesen, dass es eine Grenze überschritten hat. Die Leitung entscheidet über das weitere Vorgehen.

Bei schweren Vorfällen findet ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten statt, um Lösungen zu erarbeiten. Falls keine Verhaltensänderung erfolgt, kann die Leitung der Tagesstruktur einen Ausschluss beschliessen.

12 Umgang mit Vielfalt

Die Tagesstruktur fördert eine offene Haltung gegenüber sozialer, sprachlicher, kultureller und religiöser Vielfalt. Kein Kind soll aufgrund seines Hintergrunds benachteiligt werden und es wird sichergestellt, dass religiöse Vorschriften und Ernährungsgewohnheiten der Kinder respektiert werden.

Die Tagesstruktur achtet auf einen respektvollen Umgang mit Vielfalt in Bezug auf Herkunft, Sprache, Kultur, Religion, Geschlecht und individuelle Lebensformen. Alle Kinder werden unabhängig von Geschlecht oder Identität gleichwertig behandelt. Wir achten darauf, stereotype Rollenbilder zu vermeiden und den Kindern vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen.

13 Freies und geführtes Spiel

Das Spiel ist ein zentrales Element der kindlichen Entwicklung. Wir bieten den Kindern sowohl freies als auch geführtes Spiel, um ihnen Raum für eigene Entdeckungen und Lernprozesse zu geben. Während das freie Spiel die Eigenständigkeit und Kreativität der Kinder unterstützt, wird das geführte Spiel gezielt von Fachkräften eingesetzt, um bestimmte Lernziele zu erreichen.

13.1 Bewegung und Kreativität

Für eine gesunde und ganzheitliche Entwicklung der Kinder sind Bewegung und Kreativität zentrale Elemente unseres pädagogischen Konzepts. Durch regelmässige Gruppenaktivitäten drinnen und auf unserem Spiel- und Sportplatz fördern wir gezielt die motorischen Fähigkeiten (insbesondere die Grobmotorik) der Kinder. Die körperliche Bewegung stärkt nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch das Selbstbewusstsein und die soziale Interaktion.

Zusätzlich bieten wir den Kindern vielfältige kreative Möglichkeiten, sich künstlerisch auszudrücken. Mit unterschiedlichen Bastelmaterialien und Werkzeugen können sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre Feinmotorik verbessern. Jedes Kind wird in seiner kreativen Entwicklung individuell gefördert. Dabei steht im Vordergrund, dass die Kinder mit allen Sinnen lernen, ihre Selbstständigkeit und ihr Selbstbewusstsein zu stärken sowie ihre Problemlösefähigkeiten weiterzuentwickeln.

13.2 Rituale und Regeln

Rituale und Regeln bieten Orientierung, schaffen Vertrauen und erleichtern das Zusammenleben. Der Tagesablauf verläuft ritualisiert und es gelten klare einfache Regeln.

14 Hausaufgabenbegleitung

Die Hausaufgabenzeit ist ein fester Bestandteil der Tagesstruktur. Sie bietet den Kindern die Möglichkeit, Gelerntes zu vertiefen und durch regelmässiges Üben ihre

Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu stärken. Dabei ist es unser Ziel, dass jedes Kind während dieser Zeit eine individuelle Arbeitshaltung entwickelt. Das Betreuungspersonal unterstützt und begleitet die Kinder bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben, ohne dabei die Eigenverantwortung der Kinder zu untergraben.

Die Kinder werden motiviert, ihre Hausaufgaben zu erledigen. Sollte dies in der Tagesstruktur nicht vollständig möglich sein, sind die Erziehungsberechtigten angehalten, zu Hause für die Fertigstellung zu sorgen. Die tägliche Kontrolle der Erziehungsberechtigten bleibt dabei eine wichtige Ergänzung zur Betreuung der Tagesstruktur. Die Tagesstruktur bietet den Zeitraum zur Erledigung der Hausaufgaben, ist aber keine Hausaufgabenhilfe.

15 Raumkonzept

Die Räumlichkeiten der Tagesstruktur sind kindgerecht gestaltet und bieten den Kindern die Möglichkeit, sich sicher und selbstständig zu bewegen. Unsere Räume sind so konzipiert, dass sowohl Gruppenaktivitäten als auch individueller Rückzug möglich sind. Sie bieten den Kindern Orientierung und schaffen eine anregende Atmosphäre, in welcher sie ihre Fähigkeiten und Interessen entfalten können.

15.1 Spiel- und Lernräume

Die Tagesstruktur bietet Platz für kreative und motorische Aktivitäten sowie für konzentriertes Arbeiten in einer ruhigen Umgebung. Alle Materialien wie Spiele, Bücher und Bastelmaterialien sind für die Kinder frei zugänglich, sodass sie ihren Alltag aktiv und selbstbestimmt gestalten können.

Die Innenräume der Tagesstruktur sind in verschiedene Funktionsbereiche gegliedert, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder entsprechen. Dazu gehören ein Ruheraum, ein Kreativ- und Gestaltungsraum sowie ein grösserer Spielbereich mit verschiedenen Spielzonen.

Der Ruheraum bietet den Kindern die Möglichkeit sich zurückzuziehen und zur Ruhe zu kommen.

Im Kreativ- und Gestaltungsraum können die Kinder mit unterschiedlichen Materialien basteln, malen und gestalten sowie eigene Ideen ausprobieren. Dieser Raum bietet auch Möglichkeiten zu forschen und zu entdecken.

Der grosse Spielbereich ist in mehrere Zonen gegliedert. Dazu gehören ein Bau- und Fahrzeugbereich mit Materialien wie Lego, Holzklötzen und Autos, ein Rollenspielbereich sowie ein Bereich für Gesellschaftsspiele. Diese unterschiedlichen Bereiche ermöglichen sowohl gemeinsames Spielen als auch individuelle Beschäftigung.

Bewegung ist ein wichtiger Bestandteil des Betreuungsalltags. Sie findet sowohl im Aussenbereich als auch innerhalb der Innenräume statt. Kinder bewegen sich beim freien Spiel, beim Bauen, in Rollenspielen oder bei angeleiteten Angeboten wie Yoga.

15.2 Aussenräume

Der Aussenbereich der Tagesstruktur umfasst einen grossen Spielplatz und Zugang zu den Sportanlagen des Schulareals. Hier können die Kinder täglich an der frischen Luft spielen und ihren motorischen Fähigkeiten weiterentwickeln. Der Aussenspielbereich ist vielfältig gestaltet und fördert Bewegung sowie kreatives Spiel.

Der Aussenbereich bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten zur Bewegung, zum gemeinsamen Spiel sowie zum Entdecken ihrer Umwelt.

16 Sicherheit und Notfallmassnahmen

Die Sicherheit der Kinder hat in der Tagesstruktur höchste Priorität. Ein geschütztes Umfeld ist eine Grundvoraussetzung für eine gelingende pädagogische Arbeit und das Wohlbefinden der Kinder. Daher sind klare Notfallmassnahmen und Sicherheitsrichtlinien ein fester Bestandteil unseres pädagogischen Konzepts.

Unser Schutz- und Reaktionskonzept wird kontinuierlich weiterentwickelt, um den Schutz der Kinder und der Mitarbeitenden zu gewährleisten. Regelmässige Überprüfungen, Schulungen und praktische Übungen stellen sicher, dass im Ernstfall angemessen und koordiniert gehandelt werden kann.

16.1 Sicherheit als pädagogisches Prinzip

Sicherheit ist nicht nur eine organisatorische Notwendigkeit, sondern auch ein pädagogisches Prinzip. Wir vermitteln den Kindern altersgerecht, wie sie sich in verschiedenen Situationen sicher verhalten können – sei es im Alltag, auf dem Aussengelände oder in Notfallsituationen. Dies geschieht durch praktische Übungen, Gespräche und gezielte pädagogische Angebote. Dabei achten wir darauf, Ängste zu vermeiden und stattdessen Handlungssicherheit zu fördern.

16.2 Sicherheits- und Handlungskonzept

Unser Sicherheits- und Handlungskonzept umfasst klare Richtlinien und Massnahmen, die regelmässig überprüft und angepasst werden.

16.3 Reflexion und Weiterentwicklung

Sicherheit ist ein fortlaufender Prozess. Wir überprüfen regelmässig unsere Massnahmen und passen sie bei Bedarf an. Unser Ziel ist es, ein Gleichgewicht zwischen Sicherheit, pädagogischer Freiheit und der Förderung von Selbstständigkeit zu schaffen. Die Kinder sollen sich sicher fühlen, gleichzeitig aber auch lernen, Verantwortung für ihr eigenes Verhalten zu übernehmen.

Die Verankerung von Sicherheits- und Notfallmassnahmen im pädagogischen Konzept sorgt dafür, dass sich Kinder, Erziehungsberechtigte und Mitarbeitende gleichermaßen auf eine sichere und strukturierte Umgebung verlassen können.

17 Elternarbeit und Teamarbeit

17.1 Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten ist ein zentrales Element unserer pädagogischen Arbeit. Wir streben einen respektvollen, offenen und transparenten Umgang miteinander an.

Erziehungsberechtigte, die sich in herausfordernden Situationen befinden, haben die Möglichkeit, sich jederzeit an das Fachpersonal zu wenden. Wir bieten eine professionelle Beratung an und leiten in komplexeren Fällen die Familien an externe Fachstellen weiter.

Kommunikationswege zwischen Erziehungsberechtigten und Tagesstruktur:

- Tür- und Angelgespräche
- Portal für Erziehungsberechtigte
- Gespräche mit Erziehungsberechtigten
- Telefonische Auskünfte und Rückmeldungen
- Informationsbriefe an Erziehungsberechtigte
- Besuchs- und Schnuppertage
- Informationen und Formulare auf der Homepage der Gemeinde

17.2 Teamarbeit

Innerhalb des Teams legen wir grossen Wert auf eine vertrauensvolle und respektvolle Zusammenarbeit. Offenheit und Transparenz sind dabei Grundvoraussetzungen für eine qualitativ hochwertige Betreuungsarbeit. Ein kontinuierlicher Austausch findet sowohl in täglichen Besprechungen als auch in regelmässigen Teamsitzungen statt. Diese dienen der Reflexion der gemeinsamen Planung sowie der Lösung pädagogischer und organisatorischer Herausforderungen.

Die Tagesstrukturleitung begleitet die Teamentwicklungsprozesse kontinuierlich. Zudem pflegt die Leitung eine enge Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, wie Schulen, Schulsozialarbeitern und weiteren Fachstellen. Jährliche Weiterbildungen erweitern das Wissen und die Kompetenzen des Betreuungspersonals kontinuierlich, um den Anforderungen der pädagogischen Arbeit gerecht zu werden.

17.3 Personelles

Die Leitung der Tagesstruktur wird von einer ausgebildeten Fachperson mit Weiterbildungen im Bereich der Pädagogik und Organisation wahrgenommen und wird durch die Co-Leitung ergänzt.

Die Mitarbeitenden der Tagesstruktur verfügen über ein tiefes Verständnis für die kindlichen Lebenswelten, welche Familie, Schule und Freizeit einschliessen. Dies ermöglicht eine kompetente und einfühlsame Betreuung der Kinder auf altersgerechten, kognitiven Ebenen.

Die Funktionen, Rechte und Pflichten der verschiedenen Mitarbeitenden sind in den jeweiligen Pflichtenheften zusammengefasst.

18 Zusammenarbeit mit der Schule

Die Tagesstruktur ist eng in den Schulalltag integriert, um eine nahtlose Betreuung und Unterstützung der Kinder zu gewährleisten. Diese Zusammenarbeit ist entscheidend für die ganzheitliche Entwicklung der Kinder und fördert den Austausch zwischen Betreuenden und Lehrpersonen.

19 Qualitätskontrolle

Die Qualität der Betreuung in der Tagesstruktur wird durch regelmässige interne und externe Kontrollen sichergestellt. Die interne Qualitätsüberprüfung erfolgt durch die Leitung der Tagesstruktur, die bei Bedarf Anpassungen und entsprechende Verbesserungen vornimmt. Externe Kontrollen werden im Auftrag des Gemeinderates durch qualifizierte Fachstellen durchgeführt.

20 Umsetzung des pädagogischen Konzepts / Schlusswort

In der Tagesstruktur wird nach diesem Konzept gearbeitet. Das Konzept wird auch regelmässig im Team thematisiert. Die Umsetzung liegt in der Zuständigkeit der Leitung der Tagesstruktur und des Betreuungspersonals. Das vorliegende Konzept wird periodisch überprüft, gegebenenfalls angepasst und weiterentwickelt.

21 Verteiler

Das pädagogische Konzept wird an folgende Stellen verteilt: Gemeinderat, Finanzverwaltung, Gemeindekanzlei, Soziale Dienste Zufikon, Schulleitung Zyklus 1, Mitarbeitende Tagesstruktur.

Für Erziehungsberechtigte und Interessierte ist das Konzept über die Homepage einsehbar.

22 Inkraftsetzung

Dieses Reglement tritt am 1.4.2026 in Kraft.

Zufikon, 31.3.2026



Daniel Niggli

Schulleiter Zyklus 1



Petra Šenija

Leitung Tagesstruktur



Aleyna Aydogan

Co-Leitung Tagesstruktur